



# RADLEKKURSION

Im November fuhren wir, daß waren 22 Leute mit dem Fahrrad bei schönem Wetter über Rosseggerweg und altes Fassl zur Wurzelraumsorgung nach Weinitzen bei Graz. Diese biologische Kläranlage liegt in der Nähe der Straße von Graz nach Weiz bei der Abzweigung nach St. Rade-gund. Dort erwartete uns Dr. Korber vom Institut für Umweltforschung, einer der Betreuer der Anlage. Die Kläranlage besteht aus einer 45\*20 \*1,5 m großen Lehmwanne, die zum Teil mit Humus aufgefüllt ist, der mit Schilf und Binsen bewachsen ist. Das Abwasser wird durch ein Absetzbecken und einen Verteiler gleichmäßig an einer Seite in das Becken eingeleitet.

Anschließend sickert es durch den Humus, wo die meißten organischen Verbindungen durch die im Wurzelbereich lebenden Mikroorganismen abgebaut werden. Es treten hier ungefähr 10 mal mehr Mikroorganismen auf als in normalen Humus. Sogar Phosphate werden zum Teil von dem im Boden befindlichen Eisen gebunden. Das gereinigte Abwasser fließt in einen Schönungs-teich am Ende der Wanne und von dort in den Ablaufschacht. Die Reinigungsfähigkeit der Anlage übertrifft nach Dr. Korber bei weitem diejenige herkömmlicher Kläranlagen. Selbst im Winter werden gute Werte erreicht, da sich durch den Pflanzenbewuchs nur eine dünne Eiskecke bildet und der Wurzelbereich nie unter eine Temperatur von 4°C sinkt. Außerdem ist die Wurzelraumsorgung sehr billig, da die Hauptkosten im Grundstückserwerb entstehen. Der Platzbedarf ist 2,5 m<sup>2</sup> pro Einwohner. Die restlichen Kosten entstehen bei Bepflanzung sowie Einleitungs- und Ausleitungssystem. Die Wartung ist praktisch Null, da der Bewuchs nicht abgemäht werden darf, da sonst eine Verfestigung des Bodens eintritt, die die

Mikroorganismen stark schädigt. Die abgestorbene Biomasse wird biologisch abgebaut und fördert so auch die Denitrifikation des Abwassers. Eine solche Anlage stellt außerdem ein Feuchtbiotop ersten Ranges dar und die Geruchsbelästigung ist selbst innerhalb der Anlage fast nicht feststellbar. Leider machen die Behörden immer noch Schwierigkeiten mit der Genehmigung solcher Anlagen, obwohl das Projekt Weinitzen als nach 3 Jahren Laufzeit als gelungen gelten kann.

Die Exkursion war sehr interessant und ich möchte Dr. Korber für seine freundliche Unterstützung danken.

Wolfgang



## Für Leute, die das Autofahren nicht lassen können

Den Kleber 80/100 freiwillig gibt's um S 5,- in der Hochschülerschaft bei Heidi, oder Mittwoch ab 19.00 Uhr bei den SAFTlern.

# UMWELTTEAM

## AN DER TU GRAZ

Studenten, Professoren und Assistenten arbeiten gemeinsam in einer Arbeitsgruppe, die sich mit Umweltproblemen beschäftigt. Der Senat (Oberstes Akademisches Gremium der TU Graz) hat dieses Team, bestehend aus 5 Vertretern der Lehrenden, 5 Studenten, Vertretern der Universitätsdirektion, in seiner letzten Sitzung eingesetzt.

Die studentischen Mitglieder sind:

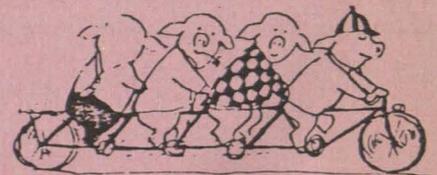
Max GRENGG	Tel.35 14 64
Michael Novi	Tel.70 04 19
Gerfried Cebrat	Tel.43 15 95
Bert Hinterplattner	
Karl Reiter	Tel.37 72 73

Falls Du irgendwelche Vorschläge oder Ideen zum Bereich Verkehr, Recycling, etc., ruf uns an oder schreib Deine Vorstellungen nieder und wirf sie in die ÖH-Meinungsbox (Umweltteam) oder am besten, Du kommst an einem Mittwoch abend ab 19.00 Uhr selbst in die Rechbauerstraße 12 in die ÖH (SAFT-Treffpunkt).

In der Stadt ist aber immer das Beste freiwillig mit dem Rad oder der Tram fahren.

# RADWEG

Endlich tut sich was in bezug auf die Verwirklichung der Ideen und Anregungen der Hochschülerschaft an der TU-Graz zur Errichtung von Radwegen.



So ist der Radweg zwischen Stadtpark und Alter Technik entlang der Rechbauerstraße realisiert und mit Beginn Dezember seiner Bestimmung übergeben worden. Wir werden uns jedoch bemühen, daß im Kreuzungsbereich Rechbauerstraße-Haydngasse der Fahrbahnwechsel des Radweges im Sinne der Sicherheit der Radfahrer entsprechend ausgebaut wird.

Weiters wurde die Idee einer Radabstellfläche im Eingangsbereich der Neuen Technik, Stremayrgasse, verwirklicht. Diesbezüglich möchte ich Euch ersuchen, diese unbedingt zu nutzen.

Ansonsten nichts Neues im autoreichen Graz

Klaus Peter Masetti  
(Vorsitzender)

